

*Die Diplomatische Akademie Wien und
der Zukunftsfonds der Republik Österreich*

laden ein zur 53. Präsentation und Diskussion aus der Reihe „Werkstattgespräche“

DAS KZ MAUTHAUSEN UND SEINE AUSSENLAGER

Begrüßung

Martin Eichinger

Direktor, Diplomatische Akademie Wien

Herwig Hösele

Vorsitzender des Kuratoriums, Zukunftsfonds der Republik Österreich

Präsentationen

Historische Angelegenheiten - Historische Verantwortung

Stephan Mlczoch

Leiter, Abteilung Historische Angelegenheiten, Bundesministerium für Inneres

KZ-Gedenkstätte Mauthausen: institutionelle Entwicklung und Projekte der Neugestaltung

Barbara Glück

Direktorin, KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Vermittlungsarbeit an den Außenlagern und die Reaktion der Bevölkerung darauf

Willi Mernyi

Vorsitzender, Mauthausen Komitee Österreich

Moderation

Anita Dumfahrt

Generalsekretärin, Zukunftsfonds der Republik Österreich

Dienstag, 13. Oktober 2026, 19:00 h

Diplomatische Akademie Wien | Festsaal

Favoritenstraße 15a, 1040 Vienna

U-Bahnstation: U1 Taubstummengasse

Anmeldung erforderlich bis 8. Oktober 2026 unter <https://www.da-vienna.ac.at/Events>.

Das im August 1938 errichtete Konzentrationslager Mauthausen wurde zum Zentrum eines weitläufigen Lagersystems mit mehr als 40 Außenlagern. Gusen, Ebensee, Melk, Günskirchen, Lenzing, Vöcklabruck, Loiblpass und viele andere Orte bildeten ein Netzwerk des nationalsozialistischen Terrors. Insgesamt waren rund 190.000 Menschen aus mehr als 40 Ländern im Lagersystem Mauthausen inhaftiert, mindestens 90.000 überlebten die Torturen durch Zwangsarbeit, Gewalt, Hunger und Krankheiten nicht. Anfang März 1945 befanden sich ca. 64.000 von insgesamt 83.000 KZ-Häftlingen in einem der Außenlager. Die heutige Veranstaltung gibt einen Überblick über die historische Aufarbeitung bis zur heutigen Vermittlungsarbeit und steht im Zeichen des Erinnerns und des Gedenkens an die Häftlinge des Lagersystems Mauthausen.